

Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift**

Band (Jahr): - **(1798)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Geschminkte Freundschaft.

Hände küssen, Hüte rücken,
 Kniee beugen, Häupter bücken,
 Worte färben, Rede schmücken —
 Kennst du, daß dieß Gauckelei,
 Oder ächte Freundschaft sey?

Nachrichten.

Der Bürger Joh. Jak. Grimm, Bierbrauer in Burgdorf, wünscht von nun an 20, 30, 50 bis 100 neue oder alte noch gute eiserne Weinfässer anzukaufen, oder mit einem erfahrenen ehrlichen Kieffermeister einen Akkord zu treffen, für etliche Hunderte, oder was ein jeder von 20, 30, 40, 50, 60, 80 und 100 Maas liefern könnte. Bey ihm selbst sich anzumelden.

Jemand erbiethet sich in der französischen Sprache Unterricht zu geben; er hofft Jedermann zu entsprechen, sowohl durch die Leichtigkeit des Vortrags als die Billigkeit des Preises. Im Gerichtshaus zu erfragen.

Auflösung der letzten Scharade. Sackgeld.

Räthsel.

Meine Schönheit wird erkant — auch von denen die
 mich hassen.
 Ich verbleibe reich und groß, wenn ich alles muß
 verlassen,
 Und je tiefer ich mich beuge, desto höher steigt mein
 Ruhm,
 Nichts erkenn ich als mein eigen; alles ist mein Ei-
 genthum.